

44. Hier lagen wir im Heckendorn

1. Hier lagen wir im Heckendorn
im Gras und grünen Ranken
und tranken aus bekränztem Horn
den kühlen Wein aus Franken.
Er geht herum im Kreise,
und kommt zur Ruhe nie, ja nie;
dazu ertönt die Weise:
Zieh, Schimeli, zieh, ja zieh ...

2. Es sollt' einmal ein Klosterknecht
vor vielen, vielen Jahren
viel Fässer Wein im Korbgeflecht
ins Tal des Rheines fahren.
Es stak im Strassenkote
das Rösslein bis zum Knie, ja Knie,
der Fuhrmann bat und drohte:
Zieh, Schimeli, zieh ...

3. Es brach das Rad, die Mähre dampft',
es brach die Wagenleiter;
wie auch der Fuhrmann flucht' und stampft',
das Rösslein kam nicht weiter.
Es stand und senkt' die Ohren
trotz Peitschenknall und hü, ja hü,
die Mahnung ging verloren:
Zieh, Schimeli, zieh ...

4. Der Fuhrmann sah die Fässer an
und sprach: sie sind zu schwere.
Ich glaub', es wäre wohlgetan,
wenn ich das kleinste leere.
An setzt' er eins der Fässer,
der Herr ihm Kraft verlieh, ja -lieh,
dann sprach er : jetzt geht's besser,
Zieh, Schimeli, zieh ...

5. Vor'm Kloster hielt am siebten Tag
das Schimmeltier, das brave
und auf den leeren Fässern lag
der Fuhrmann tief im Schlafe.
Der Mönche Lachen schallte,
der Pförtner Zeter schrie, ja schrie,
der Fuhrmann selig lallte:
Zieh, Schimeli, zieh ...

6. Es sprach der Prior mit Bedacht:
Wir wollen ihm vergeben,
Wo man den Bock zum Gärtner macht,
gedeihen keine Reben.
Der Wein sei ihm gegonnen,
noch manches Fass liegt hie, ja hie ;
schenkt ein vom Lebensbronnen,
zieh, Schimeli, zieh ...